

# REGLEMENT DER GEMEINDE FIDERIS ÜBER DIE BENÜTZUNG DER ÖFFENTLICHEN STRASSEN UND PLÄTZE

## **Art. 01**

Grundlage für den Erlass des vorliegenden Reglementes bilden die entsprechenden Bestimmungen der Gemeindeverfassung (Art. 67/69) sowie die einschlägigen Vorschriften des Bundes und Kantons.

## **Grundlage**

## **Art. 02**

Mit nachstehenden Bestimmungen wird der Zweck verfolgt, innerhalb des Dorfgebietes von Fideris und Strahlegg zu jeder Zeit gute Parkierungsverhältnisse zu erhalten, die Haftungsfrage für parkierte Fahrzeuge klarzustellen, sowie im ganzen Gemeindegebiet einwandfreie Verkehrsverhältnisse zu gewährleisten.

## **Zweck**

## **Art. 03**

Für sämtliche privaten Liegenschaften sind die gemäss Art. 24 Baugesetz erforderlichen Parkplätze nachzuweisen.

Diese Bestimmung gilt sowohl für im Dorfgebiet stehende Objekte wie auch für solche, die während der Sommer- oder Wintersaison auf Parkplätze im Dorfgebiet angewiesen sind.

## **Pflicht zur Erstellung privater Park- plätze**

## **Art. 04**

Ist die Schaffung von Parkplätzen auf privatem Grund unter zumutbarem Aufwand nicht möglich, so wird dem Betreffenden nach Möglichkeit im Dorfgebiet oder in Dorfnähe ein fester Parkplatz zugeteilt.

Für diesen Parkplatz wird eine angemessene Miete belastet, die in der Regel nicht kleiner sein soll, als die in Art. 11 festgesetzte Gebühr.

Für Ersatzparkplätze ausserhalb des Dorfgebietes kann in begründeten Fällen auf die Belastung einer Miete verzichtet werden.

Solche Parkplätze gelten als Privatparkplätze und sind entsprechend zu markieren.

## **Ersatz- parkplätze**

### **Art. 05**

In begründeten Fällen, z.B. für bestehende Dienstleistungsbetriebe oder wenn der Betreffende den Nachweis erbringt, dass er für sich und seine Besucher gar keine Parkplätze benötigt, kann der Gemeindevorstand einen Grundeigentümer auf dessen Gesuch hin von der in Art. 4 genannten Verpflichtung befreien. Die Befreiung wird hinfällig sobald der Befreiungsgrund entfällt.

### **Ausnahmen**

### **Art. 06**

Das Parkieren von Motorfahrzeugen jeder Art ist innerhalb des Dorfgebietes nur auf den hiefür vorgesehenen, öffentlichen Plätzen gestattet und ausserhalb des Dorfes im Strassenbereich untersagt.

### **Parkieren auf öffentlichem Grund**

### **Art. 07**

Das Abstellen von Fahrzeugen jeder Art auf öffentlichem Grund bedarf der Bewilligung des Gemeindevorstandes wenn dies regelmässig oder von Zeit zu Zeit, bei Tag oder bei Nacht geschieht.

### **Dauer-parkierer**

### **Art. 08**

Jeder Fahrzeughalter oder –führer, der den öffentlichen Grund im Sinne von Art. 7 benutzt, ist verpflichtet dies dem Gemeindevorstand zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Wochenaufenthalter, Ferienhausbesitzer oder Mieter von Ferienwohnungen. Für letztere ist der Vermieter meldepflichtig.

### **Meldepflicht**

### **Art. 09**

Bei Veranstaltungen, die einen zusätzlichen Andrang auf Parkplätze verursachen, haben die verantwortlichen Vereine oder Organe einen Parkierungsdienst einzurichten.

### **Ausserordentliche Anlässe**

### **Art. 10**

Für die auf öffentlichem Grund parkierten Fahrzeuge übernimmt die Gemeinde keinerlei Haftung wegen Beschädigung, Entwendung oder Diebstahl etc.

Während des Winters sind die Fahrzeuge so zu parkieren, dass sie die Schneeräumung nicht behindern, andernfalls können sie auf Kosten des Halters abgeschleppt oder verschoben werden. Für evt. Beschädigungen, verursacht durch Schneeräumung, Verschieben oder Abschleppen haften weder die Gemeinde noch die ausführenden Organe.

### **Haftung**

### **Art. 11**

Für die Erteilung der Parkierungsbewilligung gemäss Art. 7 wird pro Kalenderjahr eine Gebühr von Fr. 320.-- erhoben. Die Gebühr kann auch quartalsweise entrichtet werden. Ein abgebrochenes Quartal wird voll belastet.

Der Gemeindevorstand ist befugt, den Gebührenansatz periodisch an die Teuerung anzupassen.

### **Gebühren**

### **Art. 12**

Jedes Fahrzeug mit Dauerparkierbewilligung ist mit einer Kontrollmarke, die dem Halter zusammen mit der Bewilligung ausgegeben wird, zu kennzeichnen.

### **Kontrolle**

### **Art. 13**

Widerhandlungen gegen dieses Reglement, namentlich auch das Verletzen der Meldepflicht oder das Erschweren der Kontrollen sowie Verletzungen signalisierter Verkehrsvorschriften und Beschränkungen jeder Art im Dorfgebiet und auf den im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegenden Verkehrsanlagen werden vom Gemeindevorstand bzw. den beauftragten Organen mit Bussen bis zu Fr. 200.-- in Wiederholungsfällen bis zu Fr. 1'000.-- bestraft.

### **Strafbestimmungen**

### **Art. 14**

Für den Vollzug dieses Reglementes ist der Gemeindevorstand zuständig. Er ist befugt, für Einzelheiten über das Kontrollwesen etc. nähere Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Auf Grund diesbezüglicher Richtlinien können bestimmte Vollzugskompetenzen an einen Gemeindefunktionär übertragen werden.

### **Vollzug**

### **Art. 15**

Das vorliegende Reglement tritt auf den 1. Januar 2005 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieses Reglementes gelten sämtliche in Widerspruch stehenden früheren Vorschriften der Gemeinde als aufgehoben.

### **Schluss- und Übergangsbestimmungen**

Genehmigt in der Gemeindeversammlung vom .....